

2. Advent, 6. Dezember 2020

Mach's wie Nikolaus: Bring Augen zu leuchten.

Der katholische Himmel ist ja mit vielen Heiligen bevölkert. Aber wenige sind so bekannt wie der Heilige Nikolaus. Da können allenfalls Christkind und Osterhase noch mithalten. Wie kommt's?

Ich habe den heiligen Nikolaus immer als sehr geheimnisvoll erlebt. Wir saßen als Kinder am Nikolausabend immer zappelig im Wohnzimmer, sangen unser Nikolauslied und spitzten zwischendurch die Ohren. Bis dann endlich das ersehnte Glöckchen läutete. Wir stürzten zum dunklen Hauseingang. Nikolaus hatte sich ins Haus geschlichen, eine brennende Kerze auf die Treppe gestellt und für jedes Kind einen Teller mit Plätzchen, Nüssen, Mandarinen und (!) Schokolade. Wir rissen die Haustür auf und brüllten ihm lauthals hinterher: „Danke, lieber Nikolaus!“ – aber leider haben wir ihn nie zu sehen bekommen. Nur im Kindergarten kam er vorbei als Bischof in voller Montur mit Rauschebart, Mitra und Stab. Wir waren total gebannt und wären nie auf die Idee gekommen, dass da ein ganz normaler Mensch drunter steckte.

Dabei war ja der Nikolaus mal ein ganz normaler Mensch, aber einer mit einem sehr großen Herzen. Man erzählt sich, dass er besonders Menschen in großer Not und Gefahr geholfen hat. Er rettete Seeleute vor einem schweren Sturm und drei Mädchen vor der Armutspstitution, indem er jeder einen goldenen Apfel schenkte. So brachte er wieder Licht in finstere Lebenssituationen.

Da ich den Nikolaus nie als besonders kontaktfreudig erlebt habe (er war immer schon wieder weg), passt er irgendwie in diese Zeit der Kontaktbeschränkung. Was hält uns davon ab seinem Beispiel zu folgen: Eine Nikolaustüte packen – jemandem vor die Tür stellen – klingeln und verschwinden? Grüße vom Nikolaus. So kann man auch in trüben Zeiten andern ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Also: Lasst uns frohoh und munter sein...

...aber darüber die Menschen in Notlagen nicht vergessen, die unsere Hilfe ganz besonders dringend brauchen. Der Kolpingdiözesanverband ist Mitträger der Kampagne „Kein Weihnachten in Moria“ geworden und lädt Euch alle zum Mitmachen ein:

[Kein Weihnachten in Moria \(kein-weihnachten-in-moria.de\)](http://kein-weihnachten-in-moria.de)

Der Heilige Nikolaus hätte über das Elend in den Flüchtlingslagern sicher nicht wegsehen können.

Hiltrud Bibo, AG Schöpfungsverantwortung